

für Futter sorgen, wenn es vor der Zeit verbraucht worden ist.

Der Parteigruppenorganisator informierte die Brigade, was die Parteigruppe tun wird. Sie wird die Parteikontrolle über die Einhaltung der Futterpläne ausüben. Damit verbinden die Genossen ihre politisch-ideologische Arbeit zur Festigung des Verantwortungsbewußtseins aller Kollegen. Die Parteigruppe sieht in der Futterökonomie eine wichtige Aufgabe im Wettbewerb der Stallkollektive.

## Regelmäßige Brigadeversammlungen

In unserer LPG sind die Beratungen der Brigaden fester Bestandteil des genossenschaftlichen Lebens. Die Brigadeversammlung zu den Problemen der Futterökonomie war darum keine zufällige Sache. Seit längerer Zeit gibt es in der Viehwirtschaftsbrigade eine kritische Atmosphäre. Beharrlich wirken die Genossen im Wettbewerb zwischen den Arbeitskollektiven der Viehwirtschaft darauf ein, daß sich die Kollegen bei ihrer Arbeit für das Ganze verantwortlich fühlen. Die Parteigruppe nutzt die regelmäßig stattfindenden Brigadeversammlungen, um in offener demokratischer Aussprache wichtige Probleme aufzuwerfen und zu klären.

Kürzlich wertete eine Brigadeversammlung den Wettbewerb aus und verglich dabei die Leistungen der beiden Milchviehställe miteinander. Auch in dieser Versammlung waren es unsere Genossen, die den hohen Futtermittelverbrauch eines Stalles kritisierten. Bei gleichen Bedingungen gab es sehr unterschiedliche Leistungen, ein Zeichen dafür, daß das Futter in einem Stall nicht entsprechend dem Futterplan verwertet wurde.

Die Brigadeversammlungen bieten gute Mög-

lichkeiten, politische Massenarbeit zu leisten. Die Genossen der Parteigruppe nutzen sie, um den Kollegen ökonomische und politische Zusammenhänge zu erklären und ihr Staatsbewußtsein zu festigen. Mit dem Brigadier wird abgesprochen, daß unsere Genossen die Kollegen über aktuelle politische Fragen informieren wollen, über die dann auch diskutiert wird. In der letzten Versammlung haben die Genossen zum Beispiel über die neuen Aggressionsakte der USA in Vietnam, über den Kampf um die Befreiung von Angela Davis und andere aktuelle Ereignisse diskutiert. Die Behandlung aktueller politischer Fragen hat dazu beigetragen, daß sich die Melker bereit erklärten, im Rahmen der Zivilverteidigung den Schutz ihrer Objekte zu übernehmen.

Die Parteigruppe wirkt bewußt darauf ein, den Brigadeversammlungen einen politischen Inhalt zu geben und ihre erzieherische Funktion zu erhöhen. Der Brigadier gehört nicht unserer Partei an. Er beschränkt sich meistens darauf, die unmittelbaren Probleme der Arbeit zu behandeln. Unsere Genossen bemühen sich, ihm zu helfen, selbst mit einem politischen Standpunkt aufzutreten. Es gibt eine enge Zusammenarbeit zwischen Parteigruppenorganisator und Brigadier.

## Parteigruppenprobleme

Wie gelingt es nun, möglichst jeden Genossen der Viehwirtschaftsbrigade zu befähigen, in der täglichen politischen Arbeit und in den Brigadeversammlungen parteilich aufzutreten? Zur Parteigruppe gehören zur Zeit nur fünf Genossinnen und Genossen. Sie sind auf die drei Hauptabschnitte unserer tierischen Produktion Milch, Rindermast und Schweinemast verteilt. Organisatorisch ist der Parteieinfluß

## I W F O R M A T I O N

### Neue Bücher des Staatsverlages

Dr. H. Tammer: „Imperialismus im Fieber der Machtkonzentration“. (Schriftenreihe Politik aktuell, 80 Seiten, broschiert 2,— M) Der Autor behandelt das Gesetz

der Konzentration im Kapitalismus insbesondere im Stadium des Imperialismus. Dabei macht er die charakteristischen Besonderheiten, Triebkräfte und Konsequenzen sichtbar, die sich im Prozeß der Machtkonzentration der Monopole seit Mitte der 60er Jahre und im Übergang zu den 70er Jahren im Bereich der Industrie zeigen.

W. Weichelt, H. Melzer, H.-J. Karliczek: „Lenins Lehre von den Sowjets und die sozialistischen Volksvertretungen“. (165

Seiten, broschiert, 2,80 M.) Das Werk ist für Parteiarbeiter in den staatlichen Organen, für Abgeordnete und Staatsfunktionäre, für jeden, der sein Wissen über die sozialistische Demokratie vertiefen und erweitern will, von Nutzen. Es behandelt die Entwicklung der Volksvertretungen in der DDR und beweist die schöpferische Anwendung der marxistisch-leninistischen Staatslehre auf die Bedingungen, wie sie nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus in Deutschland entstanden waren.